

DIE JUGEND IM KRIEGSEINSATZ

1939 – 1945

Die Neustadter Hitlerjugend im Kriegseinsatz

Die Wehrrüchigungsaktivitäten der Hitlerjugend, z. B. Schieß- und Geländesport, verstärkten sich nach Ausbruch des Krieges. Seit Mai 1942 hatten HJ-Jungen eines der drei Wehrrüchigungslager im Gau Westmark zu besuchen, um eine dreiwöchige Infanterieausbildung abzuleisten. Anfang 1945 wurden die Geburtsjahrgänge 1928–1930 der HJ dem „Deutschen Volkssturm“ angegliedert, schließlich auch Hitlerjungen und BDM-Mädchen in schnell gebildeten Kampfgruppen an Frontabschnitten eingesetzt. Darüber hinaus hatten sich alle Jungen und Mädchen von zehn bis 18 Jahren an „Sondereinsätzen“ zu beteiligen. Neben Feuerwehr-, Post- und Winterdienst waren der „HJ-Gesundheitsdienst“ und die Soldatenbetreuung wichtige Einsatzbereiche. Dort kümmerten sich vor allem Neustadter Mädchen um die Betreuung von Ausgebombten, Lazarettinsassen, Frontsoldaten und deren Familien. Auch an Rohstoffsammlungen und diversen Spendenaktionen beteiligte sich die HJ. Als besonders einschneidend empfanden viele Jungen und Mädchen die gefährlichen Schanzarbeiten zum Bau von Verteidigungsanlagen an der Reichsgrenze.



Hitlerjungen bei der Trümmerbeseitigung

NEUSTADT

Vorbildliche Opferbereitschaft der Jugend. Wie sehr unsere Jugend gewillt ist, sich durch Einsatz und Opfer auszuzeichnen, beweist die Spende von RM 6488,71, die 588 Hitlerjungen des Bannes 707 (Neustadt), die im Westeinsatz stehen, für das Deutsche Rote Kreuz abgeliefert haben.

Zeitungsbericht über eine HJ-Spendensammlung (NSZ Westmark, 27.09.1944)

Frauen und Mädchen meldet Euch zum Einsatz! Erkennt die Notwendigkeit des Wehrmacht-Helferinnenkorps, das sich als Ziel gesetzt hat, Soldaten für die Front abzulösen. Überlegt es euch, inwieweit ihr es verantworten könnt, weiterhin an nicht kriegsentscheidenden Plätzen zu stehen. Meldungen nehmen die Ortsgruppen der NSDAP entgegen.

Aufruf an Neustadter Mädchen zur Meldung zum Wehrmachthelferinnenkorps (NSZ Westmark, 05.01.1945)



HJ-Jungen bei einer Schießübung



Altmetallsammlung der HJ in Worms, noch vor Kriegsbeginn, 1938

Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, sollte die Jugend zeigen, was sie gelernt hatte. „Haltet Euch bereit, der Führer braucht Euch alle“ – so war in den Zeitungen zu lesen. In Anbetracht eines kriegsbedingten Arbeitskräfte- und Rohstoffmangels setzte also eine massive Mobilisierung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie sollten zum Wohle der Volksgemeinschaft ihren Dienst an der „Heimatfront“ tun und übernahmen daher unter zunehmendem Leistungsdruck zahlreiche Aufgaben in Wirtschaft und militärischem Ersatzwesen.

Die Neustadter Schulen im Kriegseinsatz

Der Schulalltag wurde auf die Übernahme kriegsrelevanter Aufgaben ausgerichtet. Der Aspekt der Wehrrüchigung gewann eine immer größere Bedeutung und es setzte eine intensive Sammeltätigkeit kriegswichtiger Rohstoffe (z. B. Altpapier, Metall und Heilkräuter) ein. Immer wieder fiel deswegen der Unterricht aus, teilweise musste auch Ferienzeiten geopfert werden. Außerdem kamen Neustadter Schülerinnen und Schüler als Ersatzarbeitskräfte in der Landwirtschaft zum Einsatz. So sammelten sie Kartoffelkäfer und halfen bei der Ernte. Ab 1942 setzte das NS-Regime dann Schüler und später auch Schülerinnen als Flaksoldaten ein, was starke körperliche und mentale Belastungen mit sich brachte.



HJ-Aufmarsch zum Gebietssportfest in Neustadt, 1939

Quellen

Jahresberichte Städtisches Mädchen-Lyzeum Neustadt an der Haardt, 1933/34–1937/38 u. Jahresberichte Realschule/Oberrealschule Neustadt an der Weinstraße 1934/35–1940/41, Stadtarchiv Neustadt A 5620. NSZ Rheinfront, Ausgabe Neustadt an der Weinstraße, 1937–1940. NSZ Westmark, Ausgabe Neustadt an der Weinstraße, 1940–1945. Pfälzer Anzeiger, 1937–1944. Landesarchiv Speyer H 3, H 41, P 42. Gerhard Berzel, Aus den Jugendjahren eines Neustadters. Neustadt a. d. W. 2009.

Literatur

Michael Buddrus, Totale Erziehung für den totalen Krieg. Hitlerjugend und nationalsozialistische Jugendpolitik. Teil 1. München 2003. Karl Heinz Jahnke, Hitlers letztes Aufgebot. Deutsche Jugend im sechsten Kriegsjahr 1944/45. Essen 1993. Elke Nyssen, Schule im Nationalsozialismus. Heidelberg 1979. Nicholas Stargardt, „Maikäfer flieg!“ Hitlers Krieg und die Kinder. München 2006.

Bildnachweis (v.o. und l.n.r.)

Foto Trümmerbeseitigung: Wikimedia Commons, File: Bundesarchiv Bild 146-1974-120-37, Hitler-Jugend im Kriegseinsatz.jpg [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f3/Bundesarchiv_Bild_146-1974-120-37%2C_Hitler-Jugend_im_Kriegseinsatz.jpg]. Fotos Zeitungsartikel: Stadtarchiv Neustadt. Foto Schießübung: Wikimedia Commons, File: Bundesarchiv Bild 146-1981-053-35A, HJ beim Schießunterricht.jpg [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/20/Bundesarchiv_Bild_146-1981-053-35A%2C_HJ_beim_SchieBunterricht.jpg]. Foto Sammlungsaktion: Wikimedia Commons, File: Bundesarchiv Bild

133-375, Worms, Altmetallsammlung der Hitlerjugend.jpg [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5d/Bundesarchiv_Bild_133-375%2C_Worms%2C_Altmetallsammlung_der_Hitlerjugend.jpg]. Foto HJ-Aufmarsch Gebietssportfest Neustadt 1939: Stadtarchiv Neustadt Fotosammlung.